

Struktur der Richtlinie 408

Modulgruppe	Anwender	Geltung
408.01 – 06	Mitarbeiter EIU Fdl, Ww	Züge fahren EIU-interne Regeln und Schnittstellen zum EVU
408.11 – 16 Strichliste: 408.1101A01	Planer EIU Ersteller Örtlicher Zusätze, Angaben für das Streckenbuch und Betra	Züge fahren
408.21 – 27	EVU, Tf	Züge fahren Regeln mit Schnittstellen zum EIU
408.31 – 37 Strichliste: 408.3101A01	Planer EVU Ersteller Örtlicher Zusätze / Streckenbuch	Züge fahren
408.48	Mitarbeiter EIU und EVU Fdl, Ww, Tf, Rb, Rg, Andere	Rangieren
408.58 Strichliste: 408.5801A01	Planer EIU und EVU	Rangieren
408.81 - 89	bisher Mitarbeiter EVU	Züge fahren archivierte EVU-interne (Planungs-) Regeln. EVU müssen prüfen und entscheiden, ob sie diese Regeln weiter anwenden oder eigene Regeln geben wollen
408.91 – 99 Strichliste: 408.9101A01	bisher Planer EVU	

Streckenverzeichnis

Streckennummer	VzG-Nr.	Streckenbezeichnung
1	2400	Hattingen (Ruhr) - Wengern Ost
2	keine	Essen-Altenessen - Zeche Zollverein

Modulgruppe 408.01 - 06

Die Module 408.01 - 06 beinhalten die Regeln für das Fahren von Zügen für Fahrdienstleiter und Weichenwärter. Diese Modulgruppe beschreibt sowohl interne Prozesse des Eisenbahninfrastrukturunternehmens als auch Prozesse, die Mitarbeiter des Eisenbahninfrastrukturunternehmens in der Zusammenarbeit mit Mitarbeitern der Eisenbahnverkehrsunternehmen beachten müssen.

Modulgruppe 408.21 - 27

Die Modulgruppe 408.21 - 27 **gilt verbindlich für Eisenbahnverkehrsunternehmen**. Sie enthält Vorgaben und Schnittstellenregeln, die Triebfahrzeugführer – und in wenigen Fällen andere genannte Mitarbeiter - in der Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des EIU beachten müssen. EVU, die ein Triebfahrzeugführerheft als Sammlung von Regelwerken verwenden, können die Regeln unmittelbar an ihre Triebfahrzeugführer geben. Alternativ können sie zur Herstellung eines eigenen Triebfahrzeugführerheftes verwendet werden. EVU dürfen Vorgaben in eigener Verantwortung auf andere Mitarbeiter übertragen; Aufgaben des Triebfahrzeugführers dürfen sie auf andere Mitarbeiter übertragen, soweit die Schnittstelle zwischen Mitarbeitern des EIU und Triebfahrzeugführer unverändert bleibt.

Modulgruppe 408.48

Diese Modulgruppe enthält die Regeln des Rangierens

Hinweise für die Benutzung der Angaben für das Streckenbuch

1. Die Angaben für das Streckenbuch enthalten für jede Strecke unter Nr. 1
zusätzliche streckenbezogene Regeln, und zwar getrennt für Regeln zur Ril 408.21-27 und für Regeln zu anderen Richtlinien.
unter Nr. 2
zusätzliche Regeln für die Betriebsstellen, und zwar getrennt für Regeln zur Ril 408.21-27 und für Regeln zu anderen Richtlinien.

Die Regeln sind Textstellen und Stichwörtern zugeordnet.

Es bedeutet Modul 408.2341 6 (1): Modul 408.2341 Abschnitt 6 Absatz 1.

2. Die Angaben gelten für beide Fahrtrichtungen, wenn ihre Gültigkeit nicht durch einen Pfeil oder im Text nur auf eine Fahrtrichtung beschränkt ist. Der Pfeil nach unten zeigt die Fahrtrichtung an, die durch die Reihenfolge der Betriebsstellen gekennzeichnet wird. Der Pfeil nach oben zeigt die Gegenrichtung an.

3. Es bedeuten:

⌂	→	Blinklicht- oder Lichtzeichenanlage, auch mit Halbschranken.
ET		Einschalttaste mit Schaltschlüssel unmittelbar vor der Abfahrt bedienen; die
	→	Meldelampe muss blinken, bevor der Zug abfahren darf. Die Anlage wird zugbewirkt ausgeschaltet.
AT	→	Ausschalttaste mit Schaltschlüssel nach dem Anhalten bedienen.
RS	→	Rangierschalter unmittelbar vor Befahren des Bahnübergangs mit Schaltschlüssel bedienen; die Meldelampe muss leuchten, bevor die Rangierfahrt fortgesetzt wird. Sofort nach Befahren des Bahnübergangs die Anlage ausschalten.
UT	→	Unwirksamtaste vor dem Befahren des Einschaltpunktes mit Schaltschlüssel bedienen. Wenn die Meldelampe leuchtet oder bei kurz aufeinander folgenden Blinklicht- oder Lichtzeichenanlagen erlischt, ist der Einschaltkontakt der Anlage für die Fahrt unwirksam geschaltet.
US	→	Unwirksamschalter vor dem Befahren des Einschaltpunktes mit Schaltschlüssel bedienen. Wenn die Meldelampe leuchtet, ist der Einschaltkontakt unwirksam geschaltet. Nach Beendigung der Rangiervorgänge Bedienung in umgekehrter Reihenfolge.

Die Schlüssel der Tasten und Schalter für die Handschalteinrichtungen sind nach dem Einführen nach rechts bis zum Anschlag umzudrehen und etwa eine Sekunde lang in dieser Stellung festzuhalten. Nach dem Loslassen federn die Schlüssel der Tasten zurück. Die Schlüssel der Schalter sind zum Ausschalten zurückzudrehen. Solange sich Halbschranken bewegen, darf weder geschaltet noch dürfen Ausschaltkontakte am Bahnübergang befahren werden.

4. Zeilen mit Textberichtigungen sind am Rand durch „*“ gekennzeichnet. Beim Wegfall von Text ist das Sternchen neben die letzte nicht geänderte Zeile gesetzt.

1 Hattingen (Ruhr) - Anst Kerkemeier - Haus Kemnade - Herbede - Zeche Nachtigall - Wengern Ost

(Nebenbahn) - eingleisig -

1. Regeln für die Strecke

Modul 301.0002 2 (3)

Signale, die nicht unmittelbar rechts - am Gleis entgegen der gewöhnlichen Fahrtrichtung links - neben dem Gleis angeordnet sind

Zwischen Zugmeldestelle und Zugmeldestelle	Signal	in km	Standort
Wengern Ost Hattingen (Ruhr)	Lf 7 (4)	59,590	links

Modul 301.0201 1 (6)

Bremsweg der Strecke

400 m

Modul 408.0471 1 (4)

Zuständiger Fahrdienstleiter für das Sperren von Gleisen

Streckenabschnitt		Zuständiger Fdl (Zmst)
von	bis	
Hattingen (Ruhr) u. GRi	Wengern Ost u. GRi	Sf

Telekommunikationsverbindungen Fdl Essen-Steele Ost

Telekom-Rufnummer	0202-1825209
ARCOR-Rufnummer	944-5209
Telekom-Faxnummer	06131-154-3414
ARCOR-Faxnummer	9594-3414
Zugfunk	GSM-R Rufnummer: 991227050 (1.Fdl) 991227095 (2.Fdl)
GSM-Tischtelefon Rufnummer	0049 151-27402994

Rangierfunk	GSM-R
-------------	-------

Modul 408.2301 1 (2) a)

Verbot ohne Streckenkenntnis zu fahren

Zwischen Bf Hattingen (Ruhr) und Bf. Wengern Ost ist das Fahren ohne streckenkundigen Mitarbeiter verboten.

Modul 408.2691 6 (2) a)

Zug bei erloschenem Spitzensignal sofort anhalten

Bei Dunkelheit oder unsichtigem Wetter zwischen

- Anst. Kerkemeier km 51,030 und Hp Haus Kemnade km 56,300
- BÜ 59,650 und Esig "G" des Bf's Wengern Ost

Modul 408.2691 6 (1) a)

Zug bei unvollständigem Spitzensignal auf dem nächsten Bahnhof anhalten

gesamte Strecke

Modul 437.0011 3 (3)

Ausrüstung des Zuges

Auf den Triebfahrzeugen werden ein Schlüssel DB 21 lang und ein Schlüssel DB grau vorgehalten.

2. Regeln für Betriebstellen

 **72071402**

 **0201 182 5212**

P-GSM (D) Nr.:

Anst Kerkemeier

Modul 408.0101 2 und 408.0101A01

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Lage der Anschlussstelle

Die Anst Kerkemeier schließt an in km 51,030, über Weiche 3. Die Anschlussgrenze befindet sich am Weichenende der W3 (abzweigender Strang). Die Anschlussgrenze ist örtlich gekennzeichnet.

Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Abzweigstellen oder beim Bedienen von Anschlussstellen

Fahrten von und zur Anschlussstelle Kerkemeier sind immer als Sperrfahrten durchzuführen.

Einträge im Zmb gem. Ril 408.01-06. [Hinweis: Modul 408.0481 6 (1) für Ein- und Ausfahrten in Hattingen (Ruhr) beachten!]

Vor Beendigung der Sperrfahrt im Bf Hattingen (Ruhr) bzw. in der Anst Kerkemeier hat der Zf der Sperrfahrt den Betriebsschlüssel wieder in der elektrischen Schlüsselsperre 789 zu verschließen. Nachweis im Zugmeldebuch.

Sperrfahrten erhalten vom Fdl Essen Steele Ost vor der Ausfahrt einen Befehl.

Modul 408.2481 2 (3)

-> EVU, Tf

Sperrfahrten zur Bedienung der Anschlussstelle

Die Bedienung der Anschlussstelle erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) aus als Sperrfahrten.

Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. FdI die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789* zu vereinbaren. Bis zur vollständigen Einfahrt in die Anschlussstelle darf die Sperrfahrt nicht verändert und das Zeichen des Zugschlussignals Zg2 nicht entfernt werden.

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) verkehrende Sperrfahrt beginnt, wenn die Spitze der Rangierfahrt die Anschlussweiche 3 befährt.

Modul 408.2481 4

-> EVU, Tf

Sperrfahrten trennen, Fahrzeuge abstellen

Auf der freien Strecke der TER dürfen im Bereich der Anst Kerkemeier keine Sperrfahrten getrennt werden.

Modul 408.2481 10 (1)

-> EVU, Tf

Sperrfahrt beenden

↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789* zu verriegeln.

Modul 408.4802 2 (2) a)

-> EVU, Rangieren

Verwendung und Aufbewahren der Hemmschuhe oder Radvorleger

Eine Hemmschuh- oder Radvorlegerverwendung und Aufbewahrung außerhalb des eingezäunten Bereichs der Anst ist unzulässig.

Modul 408.4811 7

-> EVU, Tf (Rangieren)

Örtliche Besonderheiten beim Rangieren

Hinter der Anschlussgrenze befindet sich die ortsgestellte Gleissperre (GS) K (K=Kerkemeier). Diese ist mit einem Gleissperrenschloss gesichert. Zwischen Gleissperre und Anschlussweiche besteht Schlüsselabhängigkeit. Der Gleissperrenschlüssel befindet sich im Schlüsselwerk im Betonschaltheus neben der Weiche. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der **Betriebsstellenschlüssel** erforderlich.

Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Weiche 3 und die Gleissperre K wieder in Grundstellung zu verschließen und der Betriebsstellenschlüssel aus dem Schlüsselwerk zu entnehmen.

Bis zum vollständigen Verlassen der Anschlussstelle darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Die Bedienung des Gleisanschlusses Kerkemeier erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.

Modul 408.4812 2 (1) d)

-> Mitarbeiter EIU, EVU, FdI, Tf, Rb, Andere

Übergang einer Zugfahrt in eine Rangierfahrt

Die Rangierfahrt beginnt, nachdem die Sperrfahrt vor der Anschlussweiche 3 zum Halten gekommen ist, mit dem Befahren der Spitze der Weiche 3

Hp Haus Kemnade

Modul 408.2671 2 (3)

-> EVU, Tf

Bahnübergänge sichern

↑ ꝥ BÜ km 56,210, Halt für alle Züge; ꝥ ET 56,260 am Bahnsteig (DB 21) ; ꝥ ET erst bedienen, wenn der Zug abfahrbereit ist, die Abfahrt muss unmittelbar nach Aufleuchten des Signals BÜ 1 erfolgen. Es besteht eine Verzögerung von 20 Sec. nach geschlossenen Schranken und dem Aufleuchten der Kontrolllampe bzw. dem Signalbild BÜ 1.

Modul 408.2671 2 (3) und Modul 408.4816 1 (3)

Sichern von Bahnübergängen, die nicht technisch gesichert sind

BÜ in km 56,665 (Bötzel-BÜ) ist durch einen Posten zu sichern, wobei am Tage stets die weiß-rot-weiße Signalfahne und bei Dunkelheit eine rot-abblendbare Handlampe zu benutzen ist.

Bf Herbede

☎ 72071402

☎ 0201 182 5212

Modul 408.0101 2 und 408.0101A01

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Lage des Bahnhofs, Durchgangsbahnhof

Der Bahnhof Herbede befindet sich als Durchgangsbahnhof zwischen km 56,8 (Signal Ne 1) und km 59,9 (Signal Ne 1). Der Bahnhof ist unbesetzte Zugmeldestelle. Eine örtliche Besetzung und Bedienung durch Fdl ist nicht vorgesehen. Das dauerhafte Abstellen von Fahrzeugen ist zulässig in: **Gleis 2** wenn diese an den Spitzen mit Hemmschuhen und dem Anziehen von mindestens einer Handbremse gegen wegrollen gesichert sind. In **Gleis 5 und 6** wenn diese mit Hemmschuhen gegen wegrollen gesichert sind.

Modul 408.0331

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Zustimmung des Fahrdienstleiters zur Abfahrt auf einem Bahnhof

Nach Feststellung der Abfahrbereitschaft darf nur nach Zustimmung des Fdl Essen-Steele Ost abgefahren werden.

Gleisanschluss Bötzel, Bf Herbede

408.0101 2 (2) a) / 408.4801 2 (2) a)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle

Der Gleisanschluss der Fa. Bötzel befindet sich im Bf. Herbede und besteht aus zwei Anschlüssen

- km 57,200 Anschlussweiche 31, Gleis 5

- km 57,335 Anschlussweiche 35, Gleis 12

Die Anschlussgrenze befinden sich am Weichenende der W31 und W35 (jeweils abzweigender Strang). Die Anschlussgrenzen sind örtlich gekennzeichnet.

Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Abzweigstellen oder beim Bedienen von Anschlussstellen

Fahrten von und zum Bf. Herbede sind Sperrfahrten. Fahrten von und zum Gleisanschluss der Fa. Bötzel innerhalb des Bf. Herbede sind Rangierfahrten.

Modul 408.2481 2 (3)

-> EVU, Tf

Sperrfahrten zur Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel

Die Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) aus als Sperrfahrten und enden im Bf. Herbede. Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789* zu vereinbaren. Bis zum Erreichen des Halteplatzes bzw. der Zugmeldestelle darf die Sperrfahrt nicht verändert und das Zeichen des Zugschlusssignals Zg2 nicht entfernt werden.

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) verkehrende Sperrfahrt beginnt im Bf Herbede, Gleis 1, nach dem Umsetzvorgang und der festgestellten Abfahrtsbereitschaft, einschl. feststellter Wirksamkeit der Druckluftbremse und Meldung der Abfahrtsbereitschaft an den Fdl. Essen-Steele Ost am Bahnsteig Herbede, Gleis 1, mit Betätigung der ET des BÜ 8 in km 58,845.

Modul 408.2481 4

-> EVU, Tf

Sperrfahrten trennen, Fahrzeuge abstellen

Sperrfahrten zur Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel dürfen nicht auf der freien Strecke im Bereich der Anst. Kerkemeier getrennt werden und mit für diesen Anschluss bestimmten Zustellungen und Abholungen vermischt werden.

↓ Die zum Gleisanschluss Bötzel, Bf. Herbede, verkehrende Sperrfahrt endet bei Erreichen des Halteplatzes, der durch Beschilderung "Halt für Güterzüge Anschluss Bötzel" beschildert ist.

↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789 zu verriegeln.

Modul 408.4802 2 (2) a)

-> EVU, Tf

Verwendung und Aufbewahren der Hemmschuhe oder Radvorleger

Eisenbahnverkehrsunternehmen haben außerhalb des Gleisanschlusses der Fa. Bötzel Hemmschuhe oder Radvorleger selbst zu stellen und diese nach Abschluss der Rangiertätigkeiten wieder zu entfernen. Das Vorhalten und Aufbewahren von Hemmschuhen und Radvorlegern im Bf Herbede ist unzulässig.

Modul 408.4811 7

-> EVU, Tf

Örtliche Besonderheiten beim Rangieren

- o Das Rangieren im Bf Herbede, einschl. Gleisanschluss der Fa. Bötzel ist nur durch örtl. eingewiesenes Personal durchführbar, da hierfür mehrere Schlüsselsperren betätigt werden müssen. Informationen über die Reihenfolge der Bedienungshandlungen sind beim Infrastrukturbetreiber TER einzuholen.
- o Zur Bedienung des Gleisanschlusses sind die Schlüssel für die Gleissperren mit den schlüsselabhängigen Weichen über den Betriebsstellenschlüssel im Schlüsselwerk "Bötzel" freizugeben. Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Gleissperren R (Ruhrseite) und B (Bötzelseite) sowie die schlüsselabhängigen Weichen 31 und 35 wieder in Grundstellung zu verschließen.
- o Bis zum vollständigen Verlassen des Gleisanschlusses darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden.
- o Die Bedienung des Gleisanschlusses Bötzel erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.
- o Das Rangieren in Richtung Wengern Ost über den Einschaltkontakt in km 57,608 des 8 BÜ km 58,158 ist nur bei aktiviertem Unwirksamkeitsschalter zulässig.
- o Rangierbewegungen in Richtung Wengern Ost vom Gleisanschluss Bötzel über km 57,608 (Signal BÜ 2 des BÜ 8 in km 58,158) hinaus, müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.
- o Rangierbewegungen in Richtung Hattingen zwischen Weiche 1 und Weiche 35 müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.

noch Bf. Herbede

Modul 408.2671 2 (3)

-> EVU, Tf

Verhalten an Bahnübergängen mit offenen Schranken, Sicherung

Der BÜ mit offenen Schranken in km 59,650 ist durch das EVU zu sichern. Die Bedienung der mechanischen Schranken am BÜ 59,650 „Meesmannstraße“ erfolgt durch den Tf oder das Zugpersonal. Die zugehörigen Schrankenwinden sind in Grundstellung mit einem Windenschloss gesichert. Die Schlüssel für die Schrankenwinden befinden sich im benachbarten Betonschaltheus (dafür ist Schlüssel DB 21 lang erforderlich) unter Verschluss.

Modul 408.4811 7

-> EVU,

Tf

- o Das Rangieren auf den Gleisen 1 und 2 ist ohne aktivierte Unwirksamkeitsschalter unzulässig. Zum Umsetzen sind für die Befahrung des Gleises 2 die Schlüssel für die schlüsselabhängigen Weichen im Schlüsselwerk Herbede (im Betonschaltheus am Bahnsteig) mit dem Betriebsstellenschlüssel freizugeben. Für die Befahrung der Gleise 5, 6 und 7 sind die Schlüssel für die Gleissperren und der schlüsselabhängigen Weichen im Schlüsselwerk Herbede mit dem Betriebsstellenschlüssel freizugeben. Der Schlüssel für die Weiche 4 wird nach dem Öffnen der Gleissperre in Gleis 5 frei gegeben. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Vor dem Rangieren sind die beiden Unwirksamkeitsschalter US 58,845 und US 58,158 (mit Gleissperrenschlüsseln aus Schlüsselwerk) zu aktivieren.
- o Rangierbewegungen zwischen Weiche 1 und Weiche 35 müssen druckluftgebremst durchgeführt werden.

Modul 408.4816 1 (1)

-> EVU,

Tf

Rangierfahrten in Gleis 1 und 2: Vor Befahren des tg BÜ 8 in km 58,845 (Voestenstraße) hat der Tf / Rangierbegleiter durch Bedienen des Rangierschalters (RS) den BÜ zu sichern.

Die Bedienung der mechanischen Schranken am BÜ 59,650 „Meesmannstraße“ erfolgt durch das Rangierpersonal. Die zugehörigen Schrankenwinden sind in Grundstellung mit einem Windenschloss gesichert. Die Schlüssel für die Schrankenwinden befinden sich im benachbarten Betonschaltheus (dafür ist Schlüssel DB 21 lang erforderlich) unter Verschluss.

Rangierfahrten in Gleis 1 und 2: Vor Beginn der Rangierfahrten hat der Tf / Rangierbegleiter die Einschaltpunkte der BÜ 58,845 und 58,158 durch Bedienung der US (Betonschaltheus Bahnsteig) unwirksam zu schalten. Sichern des tg BÜ in km 58,845 (Voestenstraße) durch Bedienen des Rangierschalters (RS).

Bstg. Herbede

Modul 408.2671 2 (3)**Bahnübergänge sichern**

↑ 8 AT, ET am Bahnsteig, Fahrtrichtung Hattingen (Ruhr).

Verzögert sich die Weiterfahrt des Zuges, wenn der Wecker ertönt, muss der Zugführer den BÜ 8 km 58,845 mit der Ausschalttaste auf dem Bahnsteig ausschalten. Weiterfahrt erst, wenn Zugführer den BÜ 8 km 58,845 mit 8 ET km 59,280 am Bahnsteig wieder eingeschaltet hat und die Überwachungslampe weißes Blinklicht zeigt bzw. bei Signal BÜ 1.

↑ Bei planmäßigen Verkehrshalten am Bahnsteig Herbede oder bei Verkehren von Zügen mit einer Zuglänge über 50 m, ist der Einschaltkontakt des BÜ 8 58,845 durch Bedienung der 8 UT mit Schlüssel DB 21 in km 59,6 unwirksam zu schalten. Befahren des vorübergehend unwirksam geschalteten Einschaltkontaktes innerhalb von 90 Sekunden nach Betätigung der UT. Bei Weiterfahrt am Bahnsteig in Richtung Hattingen Ruhr ist der BÜ 8 58,845 durch 8 ET 59,280 (DB 21) zu bedienen. Abfahrt muss unmittelbar nach Aufleuchten der Kontrollleuchte bzw. des Signals BÜ 1 erfolgen.

Hp Zeche Nachtigall

Modul 408.2671 2 (1) c)

Bahnübergänge sichern, abweichende Mindestgeschwindigkeit

- o Die Mindestgeschwindigkeit zwischen Signal BÜ 2 und dem BÜ № 62,190 beträgt abweichend 10 km/h.
- o Die Mindestgeschwindigkeit zwischen Signal BÜ 2 und dem BÜ № 63,130 beträgt abweichend 10 km/h.

Modul 408.4811 7

-> EVU,

Tf

..
Soll vom Bahnsteig aus über das Signal BÜ 2 des BÜ № 62,190 in Richtung Hattingen (Ruhr) rangiert werden, muss die Rangierfahrt über den BÜ № 62,190 bis zum km 62,160 fahren, um den eingeschalteten BÜ auszuschalten. Vor der Rückfahrt ist der BÜ mit der HET1 einzuschalten. Befahren des BÜ's, wenn dieser gesichert ist.

Soll vom Bahnsteig aus über das Signal BÜ 2 des BÜ № 63,130 in Richtung Wengern Ost rangiert werden, muss die Rangierfahrt über den BÜ № 63,130 bis zum km 63,150 fahren, um den eingeschalteten BÜ auszuschalten. Vor der Rückfahrt ist der BÜ mit der HET2 einzuschalten. Befahren des BÜ's, wenn dieser gesichert ist.

Anst Zeche Nachtigall (LWL)

Modul 408.0101 2 und 408.0101A01

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Lage der Anschlussstelle

Die Anst Zeche Nachtigall schließt an in km 62,560, über Weiche 71. Die Anschlussgrenze befindet sich am Weichenende der W71 (abzweigender Strang). Die Anschlussgrenze ist örtlich gekennzeichnet.

Modul 408.0481 1 (1) b) und Modul 408.0481 1 (3)

-> Mitarbeiter EIU, Fdl

Ausdehnung der Sperrfahrten und Sperrfahrten im Bereich von Anschlussstellen

Fahrten von und zur Anschlussstelle Zeche Nachtigall sind immer als Sperrfahrten durchzuführen.

Modul 408.2481 2 (3)

-> EVU, Tf

Sperrfahrten zur Bedienung der Anschlussstelle

Die Bedienung der Anschlussstelle erfolgt vom Bf Hattingen (Ruhr) aus als Sperrfahrten. Für die Sperrfahrten ist der Betriebsstellenschlüssel erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. Fdl die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789* zu vereinbaren. Die Sperrfahrt endet mit Halt am Bahnsteig des Hp Zeche Nachtigall. Bis zum Halt am Bahnsteig darf die Sperrfahrt nicht verändert werden.

Die in Richtung Hattingen (Ruhr) verkehrende Sperrfahrt beginnt am Hp Zeche Nachtigall nach der festgestellten Abfahrtsbereitschaft, einschl. feststellter Wirksamkeit der Druckluftbremse.

Sperrfahrt beenden

↑ Nach Ankunft auf der Zugmeldestelle Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789* zu verriegeln.

Tf

Örtliche Besonderheiten beim Rangieren

Hinter der Anschlussgrenze befindet sich die ortsgestellte Gleissperre (GS) L (L=LWL). Diese ist mit einem Gleissperrenschloss gesichert. Zwischen Anschlussweiche und Gleissperre besteht Schlüsselabhängigkeit. Der Weichenschlüssel befindet sich im Schlüsselwerk im Betonschaltheus neben der Weiche. Für die Bedienung des Schlüsselwerks ist der **Betriebsstellenschlüssel** erforderlich. Dazu ist im Bahnhof Hattingen (Ruhr) mit dem zust. FdI die Freigabe der Schlüsselsperre Ssp 789 zu vereinbaren. Bis zur vollständigen Einfahrt in die Anschlussstelle darf die Bedienfahrt nicht verändert und das Zeichen des Zugschlussignals Zg2 nicht entfernt werden.

Nach Beendigung der Zustellung bzw. Abholung sind die Weiche 71 und die Gleissperre L wieder in Grundstellung zu verschließen und der Betriebsstellenschlüssel aus dem Schlüsselwerk zu entnehmen. Bis zum vollständigen Verlassen der Anschlussstelle darf eine Geschwindigkeit von 25 km/h nicht überschritten werden. Nach Ankunft in den Bf Hattingen (Ruhr) ist vor Abgabe der Vollständigkeitsmeldung der Betriebsstellenschlüssel wieder in der Schlüsselsperre 789 zu verriegeln. Die Bedienung der Anst erfolgt gemäß Bedienungsanweisung.

*Zur Ssp 789: Bis zur Einrichtung der Ssp 789 wird der Streckenschlüssel im Fernsprechkasten am Signal N 701 im Bf. Hattingen hinterlegt.

Zusätzliche oder abweichende Regeln zur Fahrdienstvorschrift Richtlinie 408.01 – 06 -Züge fahren- und zur Richtlinie 408.48 -Rangieren-

408.0101 2 (2) a) / 408.4801 2 (2) a) Anlagen und Einrichtungen der Betriebsstelle

Beschreibung der Anlage

Lage

VzG-nummer	Strecke von - nach	Hauptbahn	- gleisig	elektrifiziert	Streckenklasse	Hg (km/h)
Bf Hattingen (Ruhr) (EHAT)						
2400	Hattingen (Ruhr) – Wengern Ost (Infrastrukturbetreiber ist die TER GmbH seit 20.03.2005)	nein	1	nein	CE	50

Betreiber | TouristikEisenbahnRuhrgebiet GmbH

Kronprinzenstr.6

45128 Essen

Tel. 0201 2069 682

Fax 0201 2069 520

Mobil 015117425934

Betriebsleiter Herr Kunig Tel. 0163-4957425

Die Betriebsführung bleibt b.a.w. bei der DB Netz AG (Stw Sf und Wif).

Bf Herbede

aus Richtung	Signal	in km
Hattingen (Ruhr)	Ne 1	57,000
Wengern Ost	Ne 1	59,900

Gleise

Gleis	Nutzlänge	Einteilung	Art	Hauptnutzer
1	730 m	durchgehendes Hauptgleis EHAT - EWGO	Hauptgleis	TPS
2	600 m	Umfahrtgleis	Nebengleis	
5	220 m	Abstellgleis	Nebengleis	
6	130 m	Abstellgleis	Nebengleis	
7	230 m	Abstellgleis Hardenstein	Nebengleis	

Anschlussgleise im Bf Herbede

→ Fa. Bötzel, 2 Gleisanschlüsse km 57,200 (W31) und 57,335 (W35)

Anschlussgleise freie Strecke Hattingen – Herbede – Wengern Ost

→ Anst Kerkemeier Km 51,050

→ Anst Nachtigall, km 62,590

Bedienungsanweisungen zu den Anschlüssen befinden sich in einem separaten Ordner auf dem Stellwerk „Sf“.

Grenzen der benachbarten Betriebsstellen

Betriebsstelle	Signal	km	Bemerkungen
Bf Hattingen (Ruhr)	Esig F 762	50,031	Zugmeldestelle EHAT (Fdl. Sf)
Bf Wengern Ost	Esig G	67,035	Zugmeldestelle EWGO Fdl Wif

Die Betriebsführung bleibt b.a.w. bei der DB Netz AG (Stw Sf und Wif).

Bahnsteige**Hp Henrichshütte (km 50,540 - km 50,690)**

Bahnsteiggleis	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
Streckengleis EHAT - EWGO	0,38	150

Hp Blankenstein Burg (km 54,500 - 54,650)

Bahnsteiggleis	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
Streckengleis EHAT - EWGO	0,38	150

Hp Haus Kemnade (km 56,240 - 56,390)

Bahnsteiggleis	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
Streckengleis EHAT - EWGO	0,38	150

Bf Herbede (km 59,160 - km 59,310)

Gleise	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
Gleis 1 (Bahnsteiggleis)	0,34	730 (200)
Gleis 2	0,34	600

Hp Ruine Hardenstein (km 60,750 - km 60,880)

Bahnsteiggleis	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
Streckengleis EHAT - EWGO	0,38	130

Hp Zeche Nachtigall (km 62,610 - 62,760)

Bahnsteiggleis	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
Streckengleis EHAT - EWGO	0,38	130

Hp Witten-Bommern (km 63,970 - km 64,120)

Bahnsteiggleis	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
Streckengleis EHAT - EWGO	0,76	150

Zu Wif**Bf Wengern Ost (km 67,555 - 67,735)**

Bahnsteiggleis	Höhe über SO (m)	Nutzlänge (m)
102	0,38	180

Gleisanschlüsse

Anst Kerkemeier, km 51,030, Weiche 3

Bötzel (Ruhrseite) , 57,200, Weiche 31

Bötzel (Büroseite), 57,335, Weiche 35

Anst LWL Industriemuseum, 62,598, Weiche 71

Bahnübergänge

km	(Straßen-) Name	Anlagentyp/ Sicherungsart (*)	Gleis	Bemerkungen
50,513	Henrichshütte	Umlaufsperre	1	Übersicht und Pfeifen
52,650	Am Schulknapp	Umlaufsperre	1	Übersicht und Pfeifen
54,300	Ruderverein	Umlaufsperre Schlagbaum	1	Übersicht und Pfeifen
54,670	Blankenstein Burg	Umlaufsperre	1	Übersicht und Pfeifen
56,210	An der Kemnade	tg, BUES 2000 LzH/F	1	zugbewirkte Einschaltung Ri (Wengern Ost); Handeinschaltung ET
56,665	Bötzel	ntg,	1	Halt, Weiterfahrt nach Sicherung. BUES 2000 im Bau
57,345	„Bauern-BÜ“ (Privat-BÜ)	ntg, Andreas- kreuze	1	Übersicht und Pfeifen
58,158	Zeche-Holland-Straße	t.g, BUES 2000 LzH/F	1	zugbewirkte Einschaltung in beiden Richtungen

58,845	Voestenstraße	tg, BUES 2000 LzH/F	2	zugbewirkte Einschaltung in beiden Richtungen
59,650	Meesmannstraße	tg, Mech. Vollschranke	1	Halt, Weiterfahrt nach Sicherung.
62,190	Muttentalstraße	tg, BliLo 1/57	1	zugbewirkte Einschaltung in beiden Richtungen. Abweichende Regelung
62,600	Hp Zeche Nachtigall	Umlaufsperre	1	
63,130	Nachtigallstraße	tg, BliLo 1/57	1	V _E Ri = 20 km VE GRi = 20 km Abweichende Regelung zu 408.0671 beachten!

408.0411 2 (8)

Namen von Betriebsstellen abkürzen

Der Ausfertiger eines Befehls darf den Namen von Betriebsstellen unter folgenden Bedingungen abkürzen:

Bei einem Befehl, den er dem Triebfahrzeugführer aushändigt, darf der Ausfertiger den Kurznamen (16stellig) der Betriebsstelle nach Modul 100.0002 eintragen.

Bei einem Befehl der dem Triebfahrzeugführer durch diktieren übermittelt wird, darf der Ausfertiger die 5stellige Abkürzung nach Modul 100.0002 eintragen.

Beim Diktieren muss er den Langnamen oder den Kurznamen der Betriebsstelle angeben.

Betriebsstelle	Kurzname (16stellig)	Abkürzung
Essen-Steele Ost	Essen-Steele Ost	EESO
Hattingen (Ruhr)	Hattingen (Ruhr)	EHAT
Herbede	Herbede	EHBD
Wengern Ost	Wengern Ost	EWGO

408.0481 1 (3)

Sperrfahrten im Bereich von Abzweigstellen oder beim Bedienen von Anschlussstellen

Die Strecke zwischen **Hattingen und Wengern Ost** wird als freie Strecke mit dem durchgeschalteten Bahnhof Herbede, den Anschlüssen Bötzel sowie den Anst Kerkemeier und Anst Nachtigall behandelt, auf der jeweils nur eine Zugfahrt zulässig ist. Die Zugfolge wird durch Zugmeldungen zwischen dem Fdl Sf (Bf Essen-Steele) und Wif (Bf Witten Hbf) geregelt. Hierzu wird ein Zugmeldebuch für eingleisige Strecken geführt.

Fahrten zur Bedienung der Anschlüsse Bötzel (im Bf Herbede) und des Bf. Herbede werden als Sperrfahrten durchgeführt. Fahrten zu den Anst Kerkemeier und Zeche Nachtigall (Westfälisches Industriemuseum, LWL) erfolgen ebenfalls als Sperrfahrt. Einträge im Zmb gem. Ril 408.01-06. [Hinweis: Modul 408.0481 6 (1) für Ein- und Ausfahrten in Hattingen (Ruhr) beachten!]

Nach Beendigung der Sperrfahrt im Bf Hattingen (Ruhr) bzw. im Bf. Herbede hat der Zf der Sperrfahrt den Betriebsstellenschlüssel in der Schlüsselsperre 789 im Bahnhof Hattingen (Ruhr) zu verriegeln. Nachweis im Zugmeldebuch.

Sperrfahrten erhalten vom FdI Essen Steele Ost vor der Ausfahrt einen Befehl.